

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 56 (1983)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: [Buchbesprechungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MALICKY, H. 1983: Atlas der europäischen Köcherfliegen. Series Entomologica 24. XII + 298 pp. (davon 288 pp. Abbildungen). Dr. W. Junk BV Publishers, Den Haag. ISBN 90-6193-134-7. Preis: Dfl. 175.-

Das Buch gehört zu den bemerkenswertesten Erscheinungen des Jahres im Bereich der entomologischen Bestimmungsliteratur. Das erste zusammenfassende Werk über europäische Trichopteren erschien 1874-1880, es ist das klassische Werk von McLACHLAN, der mit seinen guten Genitalabbildungen wegweisend war. Der Artenbestand von damals 474 hat sich seither aber auf etwa 900 erhöht. Seit Jahrzehnten vermisste derjenige, der auch nur mitteleuropäische Trichopteren bestimmen wollte, ein brauchbares Hilfsmittel. Nun legt uns ein kompetenter Fachmann ein Werk vor, das nicht nur zur Bestimmung der europäischen Arten geeignet ist, wie das der Titel verspricht, sondern darüber hinaus für diejenigen der gesamten westlichen palaearktischen Region bis Vorderasien inkl. Iran und Arabien, teilweise auch Turkestans und Sibiriens. Von allen Arten werden, soweit vorhanden, Abbildungen der Genitalorgane beider Geschlechter gegeben, teils aus den Originalarbeiten, teils eigene Zeichnungen des Autors. Von den übrigen Merkmalen werden nur die Tibialsporn-Formel, das Vorkommen von Ocelli und die Zahl der Maxillarpalpen-Glieder beim ♂ für eine Übersichts-Bestimmungstabelle verwendet, es gibt aber keine weiteren Bestimmungstabellen. Die Bestimmung hat nur durch Vergleich der Genitalabbildungen zu erfolgen, was durch Hinweispfeile auf wesentliche Unterschiede und weitere Symbole unterstützt wird. Das entspricht der vom Autor auch anderwärts verfochtenen Hypothese von den Nachteilen von Bestimmungsschlüsseln. Wenn er in der Einleitung bemerkt: «Das kritiklose automatische Verfolgen von Merkmalen verführt zur Oberflächlichkeit beim Bestimmen. Deshalb verwende ich hier keine dichotomen Schlüssel», so muss festgehalten werden, dass kritiklose Identifikation nach einer Auswahl von Abbildungen zu keinen besseren Ergebnissen führen wird. Ein guter (!) Schlüssel kann aber gerade dem weniger Erfahrenen ein hilfreicher Leitfaden bedeuten und die anspruchsvolle Arbeit des Bestimmens wesentlich erleichtern und beschleunigen. Selbstverständlich sind die Abbildungen für die Absicherung des erreichten Resultats von höchstem Wert. Der Spezialist wird dagegen auf Schlüssel oft verzichten können. Das schmälert den Wert des vorliegenden Tafelbandes in keiner Weise, der Wunsch nach einem begleitenden Textband wird beim Gebrauch des Buches jedoch wach und sei als Wunsch für die Zukunft festgehalten! Dass eine solche Ergänzung das Erscheinen des vorliegenden Buches um viele Jahre hinausgezögert hätte, wäre allerdings ein Nebeneffekt gewesen, den man sehr ungern in Kauf genommen hätte. Auch wäre der Preis enorm in die Höhe getrieben worden. Fazit: Das Werk dürfte für viele Jahre das Standardwerk für die Bestimmung westpalaearktischer Trichopteren bleiben und allen an dieser Gruppe Interessierten kann ich nur raten: Kaufen, bevor es vergriffen ist!

W. Sauter